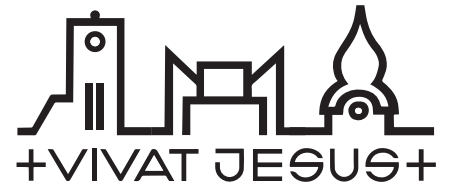


Miteinander

Pfarrblatt 01/2014

Neues aus den
Sales-Pfarrren XIX
Krim Glanzing Kaasgraben



Seht her, nun mache ich etwas Neues!

INHALT

Ist die Liturgie noch
zeitgemäß? – Liturgie heute
Seite 2

Die Jungschar und ihre
Begegnung mit Gott
Seite 3

Liturgie – eine Kraftquelle für
uns Menschen
Seite 4/5

Jubiläum der Liturgiereform
Seite 7

Und wie geht es weiter?
Gemeinsame Pfarrgemeindevorstandsklausur
Seite 9

Pfarnachrichten und
Aktuelles
Seite 10

Pfarr- & Standesdaten
Seite 11

Termine & besondere
Veranstaltungen
Seite 12



Foto: Gerhart Ernstbrunner

Gerade von der Weihnachtszeit bis zur Osterzeit werden viele kirchliche Feste gefeiert. Jedes kirchliche Fest hat seine eigene Bedeutung und auch seine besonderen Zeremonien und Riten. Auch die Formen der Gottesdienste können sehr vielfältig sein. In dieser Ausgabe des Pfarrblattes wollen wir uns der „Liturgie“ und deren Ausprägungen auch in den Sales-Pfarrren XIX widmen. Wir gehen daher Fragen nach wie: Ist die Liturgie noch zeitgemäß? Welche liturgischen Formen gibt es in den Sales-Pfarrren XIX? Was brachte die Liturgiereform? Antworten auf diese und ähnliche Fragen sowie aktuelle Informationen und Hinweise auf künftige Veranstaltungen finden Sie in diesem Heft.

Viel Vergnügen und geistlichen Gewinn beim Lesen wünscht Ihnen das Redaktionsteam.

Liturgie heute

„Was heißt ‘fester Brauch?’“ sagte der kleine Prinz. „Auch etwas in Vergessenheit Geratenes“, sagte der Fuchs. „Es ist das, was einen Tag vom anderen unterscheidet, eine Stunde von den anderen Stunden.“
aus: „Der Kleine Prinz“ von A. de Saint-Exupéry



In kaum einer Zeit der Kirchengeschichte gab es wohl so viel verschiedene Auffassungen von Liturgie wie in der Zeit seit dem II. Vatikanischen Konzil. Ob man das den Konzilsvätern als Schuld anlasten oder als Verdienst anrechnen soll, bleibt der jeweiligen persönlichen Auffassung des Betrachters überlassen. Es ist Fakt, dass sich in den letzten Jahrzehnten die Menschheit derartig schnell entwickelt hat – man denke nur an die einschneidende Veränderung der Menschen durch die Kommunikationsmedien und das Internet.

Individualismus und Narzissmus sind zwei fragwürdige Entwicklungen in unserer Gesellschaft, die sich zur Selbstbestimmung emanzipiert hat und Gebote und Normen nach persönlichem Geschmack auswählt. Aber es gibt da auch eine positive Seite. Was einst streng und penibel eingefordert und kontrolliert wurde (Gehorsam), ist heute (Gott sei Dank!) durch Wahrhaftigkeit und Echtheit authentischer und daher glaubwürdiger geworden.

Daher die vielen Formen der Liturgie heute, die die Geister der Gläubigen nicht selten scheidet. Was den einen viel zu lax ist, ist den anderen viel zu konservativ und Grund genug, vom Gottesdienst fernzubleiben – und umgekehrt. Ein Grund dafür ist die Komplexität der vielen unterschiedlichen Milieus unserer Gesellschaft (vgl. Sinus-Studie), die sich heute nicht mehr durch Regeln und Rollenbilder die Pluralität und Individualität verbieten lässt. Heute hat jede/r das Recht, zu sagen, was sie/er sich denkt – und die Freiheit, die Konsequenzen zu ziehen. Arme Liturgie! Die einen wollen Unterhaltung in der Messe, die anderen mystische Atmosphäre – die einen fordern Rückkehr zur uniformen Liturgie, den anderen ist die Sprache der liturgischen Bücher viel zu antiquiert und daher nicht ansprechend. Liturgie als Beliebigkeit?

Mir sind sieben Grundregeln eingefallen, damit Liturgie nicht dem Individualismus und Narzissmus unserer Zeit zum Opfer fällt und trotzdem im Sinne der kirchlichen Tradition zeitgemäß stattfindet.

1. Liturgie ist **nicht Privatsache**, sondern muss alle Menschen erreichen. Das ist kein Argument für eine Universalliturgie, die alle speziellen Gottesdienste (Jugend-, Schul-, Tisch-, gestaltete Gruppengottesdienste und -messen, etc.) abschaffen sollte. Liturgie aber darf nicht

missbrauchen, indem eigene Interessen (des/r liturgischen Vorstehers/Vorsteherin) hineingemischt werden – selbst wenn man sie nicht bemerkt. Da ist es gut, sich immer wieder einem kritischen Feedback zu stellen. Liturgie dient nicht dazu, eigene Hobbys zu pflegen.

2. Liturgie baut inhaltlich auf der **Tradition der Apostel** auf (Objektivität!), sie muss aber auch **elastisch** sein (vgl. „aggiornamento“) d.h. Rituale, Zeichen, Symbole müssen im alltäglichen Leben verständlich sein, sonst werden sie sinn-entleert.

3. Liturgie muss **authentisch** sein. D.h. sie muss wahrhaftig sein, der Lebenswirklichkeit der Menschen gerecht werden. Sonst wird sie nicht ernst genommen.

4. Liturgie ist ein **heiliges Theater**. (vgl. liturgische Gewänder). In jedem Theaterstück, das Erfolg hat, finden sich die Menschen wieder. Wenn im Theater nicht das Leben vorkommt, bleiben die Menschen weg. Theater aber ist ein Spiegel, in dem sich die Menschen gerne wiedererkennen wollen – daher ist es so beliebt! In den Rollen der Liturgie begegnen wir Gott!

5. Der Ort der Liturgie ist die **Gemeinde**. Wo Liturgie ohne Gemeinde gefeiert wird, droht sie zum Selbstzweck abzudriften. Dann ist sie nicht mehr als das „Dinner for one“.

6. Liturgie muss die **Sprache der Menschen** sprechen. Wer nichts versteht, fühlt sich auch nicht verstanden.

7. Liturgie muss **gut vorbereitet und gestaltet** sein. Liturgie vorbereiten ist Arbeit. Unvorbereitete Liturgie wirkt lieblos und nimmt die Gemeinde nicht ernst!

In Franz von Sales haben wir einen Experten dafür, wie man die Menschen jeden Milieus erreicht. Er schrieb zwar nichts über die Liturgie, aber seine Anleitung zum Leben in Gott („Philothea“) ist ein großartiger Beweis dafür, wie er sich in die Menschen hineinversetzen konnte und daher die richtigen Worte und Zeichen fand, um möglichst viele zu erreichen. Er würde es heute sicher mit anderen Worten schreiben, dem Inhalt aber treu bleiben. Genau darum geht es in der Liturgie: Anpassung an die Zeitumstände, treu im Inhalt, flexibel in der Form (denn Jesus Christus ist derselbe – gestern, heute und in Ewigkeit!)

Miteinander auf der Suche nach einer zeitlosen und gleichzeitigen Liturgie grüßt Sie Ihr

P. Thomas Vanek OSFS

Jungschar und ihre Begegnungen mit Gott!



„Es ist schön solche Freunde zu haben, es ist schön nicht allein zu sein...“, ein Lied, das jedes Kind und jeder Leiter der Jungschar auswendig singen kann. Wir singen es nicht nur am Jungscharlager, sondern auch bei unseren Jungscharmessen. Einmal im Jahr feiern wir den Jungscharsonntag. Beginnend mit einer Messe, in der unsere Gemeinschaft spürbar wird.

In Zukunft wollen wir zusätzlich 1-2 Messen pro Jahr gestalten, um den Kindern die Begegnung mit Gott auch so näher zu bringen. Wir wollen uns gemeinsam mit den Kindern Fürbitten ausdenken, mit ihnen das Evangelium und die Lesung besprechen und diese vielleicht in einem kleinen Theaterstück anschaulicher und verständlicher gestalten.

Am Jungscharlager und am Jungscharwochenende ist es uns besonders wichtig, dass wir jeden Morgen und Abend gemeinsam mit den Kindern beten. Wir wollen schließlich nicht vergessen, dass Gott immer bei uns ist.



Der Morgen startet also mit einem Morgenbetet. Jeden Tag versuchen wir auf eine andere Art und Weise Gott spürbar zu machen. Oft gelingt uns dies, indem wir uns gegenseitig etwas Gutes tun (Massage-Kette), wir uns mit uns selbst beschäftigen (einen Brief an sich selbst schreiben => was macht mich glücklich; was möchte ich ändern?), jemandem eine Freude machen (z.B.: ziehe eine Person und tu

ihr heute etwas Gutes) oder zum Beispiel ein Kreuz auf den Boden malen, in dem wir alle unterschreiben. Das Abendgebet spricht der Pfarrer. Wir hören ihm leise zu und beenden den Tag mit einem Kreuzzeichen.

Auch in unseren Spielen, die wir untertags spielen, lassen wir religiöse Themen einfließen. Letztes Jahr gab es beispielsweise das „Jesuspiel“. Es war ein Rollenspiel, in dem die Kinder Jesus helfen mussten, einen Bösen zu finden.

Natürlich darf Gott auch in den Jungscharstunden nicht vergessen werden. Er ist in Stunden bei uns, in denen wir spielen und gemeinsam Spaß haben. Er ist aber auch in Stunden bei uns, in denen wir über Weihnachten, Ostern, den Nikolo oder den Heiligen Martin sprechen. Wir versuchen den Kindern bewusst zu machen, dass Religion spannend sein kann, dass es Menschen, wie den Heiligen Martin gegeben hat, die unglaubliche Dinge getan haben. Besonders schön ist es zu sehen, wie die Kinder sich auch für thematische Fragen interessieren und wie man gemeinsam mit ihnen in einer Stunde über ihren Glauben, Geschichten und Gott diskutieren und plaudern kann.

von Johanna Hasibar



Krim:

Jugendtreff	19.00–22.00	27.02., 27.03., 24.04.
WOKI	9.30	16.03., 30.03., 13.04., 20.04.
GOKI	9.30	23.03., 11.05.
30.03.	19.00	Jugendmesse
05.03.	17.00	Kinderaschenkreuz
08.–09.03.		Pfarrübernachten der Jungschar & Minis
11.04.	15.00	Kinderkreuzweg
09.–11.05.		Mädls- & Burschenwochenende der Jungschar
24.05.	19.00	Jugendmesse

Glanzing:

KIWOG	10.00	23.02., 09.03., 23.03., 13.04., 27.04., 11.05., 25.05.
Mäusetreff & G-Kids		12.03., 14.05., jeweils 16.00–18.00 Uhr
05.03.	17.00	Kinderaschenkreuz
09.04.	16.00	Kinderkreuzweg
17.04.	16.00	Kinder-Karwochenfeier

Begegnung mit Gott in der Liturgie – eine Kraftquelle für uns Menschen

Viele von uns sind getauft, haben kirchlich geheiratet und wünschen sich einmal ein schönes Begräbnis. Ist das alles oder gibt es da noch mehr? In unseren Pfarren gibt es viele Möglichkeiten Gott zu begegnen.

Menschen fragen sich im Laufe ihres Lebens: Warum tu ich mir das alles an? Welchen Sinn hat mein Leben? Was passiert nach meinem Tod? Jeder von uns hat Höhen und Tiefen im Leben. Die einen verzagen, die anderen beten und teilen Gott ihre Sorgen und Probleme mit. In unserem Pfarrgebiet gehen hunderte Christen in die Kirche und feiern dort in der Gemeinschaft Liturgie und erfahren dabei die Liebe Gottes.

Die Liturgie umfasst das gesamte gottesdienstliche Geschehen: Alle Teile der Messfeier mit Gebeten, Gesängen und Symbolhandlungen. In den Sakramenten wie etwa Taufe, Erstkommunion oder Firmung, wird Gott auch gegenwärtig. Derzeit haben wir in unseren drei Pfarren *Glanzing*, *Kaasgraben* und *Krim* für alle Altersgruppen und für viele individuelle Ansprüche ein umfangreiches Angebot an Messfeiern, liturgischen Feiern und Festen, um Gott begegnen zu können.



„Bei uns in der *Krim* engagieren sich auch sehr viele junge Leute. Sie bringen sich aktiv ein und übernehmen die arbeitsintensive Vorbereitung, was mich als Verantwortlichen für Liturgie sehr freut,“ erzählt Axel Gotsmy. „Daher haben wir uns inhaltlich mit erweiterten Messformen insbesondere für Kinder und Jugendliche weiterentwickelt.“

Bei WOKI-Messen (Wortgottesdienst für Kleinkinder; bis 8 Jahre alt) erfahren die Kinder das Evangelium in Geschichten, die in kindlicher Sprache erzählt werden. Meist können die Kinder in diesen Geschichten in irgendeiner Form selbst aktiv werden. Sei es darin, dass sie etwas halten, tragen, kleben oder sogar eine Kulisse aufbauen helfen. Der WOKI findet alle 14 Tage entweder in der Kirche oder in den Pfarrräumen statt. Die GOKI-Messen (Gottesdienst für Kids; von 8 bis zur Firmung) versuchen, vor allem durch Behandlung von aktuellen Themen, Einbeziehung von Problemen sowie Verwendung der „Sprache“ von Kids, diese in die Gemeinschaft der Kirche ein-

zubinden und dabei den christlichen Glauben näher zu bringen. Für Jugendliche gibt es mehrere Formen von Messen: Jugendmessen, 1x im Monat die MENSA-Messe (meditative Sonntagabend-Messe), rhythmische Messen und die monatlichen Familienmessen.

„Weiters bieten wir jeden Mittwoch um 19.00 Uhr den meditativen Abendgottesdienst <Halbzeit mit Gott> an. Hier findet man eine Oase der Ruhe und viel Zeit um sich mit Gott zu beschäftigen,“ ergänzt Axel Gotsmy. „Ich engagiere mich hier in der Pfarre Krim, weil ich sehr viel Sinn in meiner Arbeit sehe. Ich freue mich, dass es hier so viele Menschen gibt, die sich einbringen. Vom Kirchenputzteam über die Teams für das Pfarrcafe bis hin zu den zahlreichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die u.a. beim Taizé-Gebet miteinander beten und dabei Gott erleben.“

Die Pfarre *Glanzing* wurde vor Jahrzehnten durch den jetzt bereits pensionierten Altpfarrer Georg Béres zu großer Selbstständigkeit angehalten und lebt daher eine große Eigenständigkeit. „Wir sind eine kleinere, überschaubare Pfarre mit einem ‚harten Kern‘ von Engagierten, die versucht, sehr auf die Wünsche ihrer Pfarrmitglieder einzugehen,“ beschreibt der Liturgieverantwortliche Herwig Wurdak seine Pfarre.



Die Gemeindemesse am Sonntag um 10.00 Uhr richtet sich sowohl an Erwachsene als auch an Kinder. So gibt es auch hier KIWOG-Messen (Kinderwortgottesdienst), in denen kindgerecht den Kleineren das christliche Denken und Handeln näher gebracht wird. Die Gestaltung der Sonntagmesse ist abwechslungsreich, es gibt Messen mit und ohne Orgelmusik, Familienmessen und mindestens einmal im Monat eine Rhythmus-Messe.



Fotos: Robert Wolf, Anton Richter, Gerhart Ernstbrunner

„Messfeiern werden immer von vielen mitgetragen: Wir haben eigene Kantoren, Lektoren, Kommunionsspender, Ministranten und Organisten und Teams, die danach für das Pfarrcafé zuständig sind. Besonders bewegend ist bei uns die Osternachtfeier, die wir am Oster Sonntag bereits um 5.00 Uhr früh mit anschließendem Osterfrühstück feiern,“ ergänzt Herr Wurdak. Zusätzlich feiern in der Pfarre Glanzing zwei ältere Geistliche aus dem Pfarrgebiet, der pensionierte Religionsprofessor Kaplan Eduard Wysoudil und Altpfarrer Georg Béres, samstags und sonntags Gottesdienste.

In der Pfarre *Kaasgraben* gibt es die Sonntagsmesse um 11.00 Uhr. Hier werden klassische



Messen mit Orgelmusik gefeiert. „Wir haben das Riesenglück, dass vor 18 Jahren eine neue Orgel angeschafft wurde. Mit ihr kann ich nicht nur Kantoren, Sänger und Chöre gut begleiten, sondern auch neue geistliche Lieder spielen,“

schwärmt Organist Gerhard Rehor über die neue Franz von Sales-Orgel. Für ihn ist das Spielen von Kirchenmusik eine besondere Berufung. In der Kaasgrabenkirche wurden wegen ihrer Lage am Rande der Weingärten und wegen der geschwungenen Stiegenaufgänge bereits viele tausende Hochzeiten und Taufen, aber auch große Requien, gefeiert. Ein weiterer Schwerpunkt sind die monatlichen Malteser-Messen im Pfaarsaal.



„An großen Festtagen wollen wir die Liturgie der Messfeiern als Festgeheimnis mit mehreren Sinnen wahrnehmbar machen. Wir arbeiten mit Lichteffekten oder wie beim letzten Osterfest mit anschaulichen Symbolen“, erzählt Herr Rehor. „Da haben wir rot-bestrichene Balken in der Kirche aufgestellt, die auf die Auferstehung von Christus hinweisen. Das wahre Lamm wurde geschlachtet, dessen Blut heiligt die Türen der Gläubigen und bewahrt das Volk vor Tod und Verderben.“

Möchten Sie Gott „anders“ begegnen?

Viele Menschen sind auf der Suche nach Gott, können aber mit den herkömmlichen Messformen nichts mehr anfangen. Für diese Gruppe der „Neugierigen, Suchenden, Widerständigen und Zweifler“ gibt es seit Kurzem die JONA-Messen (abwechselnd in der Krim-Kirche und in der evang. Weinbergkirche).



Als Vorbild wurden die schon lange existierenden Thomas-Messen in Deutschland und in Finnland genommen. „Bestandteile der Messe sind moderne Musik, Gebete und Predigt mit ansprechenden Texten und offene Phasen, in denen von den Messbesuchern etwa Kerzen angezündet werden, oder sie ihre Fürbitten aufschreiben und an eine Wand aufhängen können,“ beschreibt die Leiterin dieser Wortgottesdienste Michaela Richter die Merkmale dieser Feier. „Wir öffnen die Türe für all jene, die normalerweise die Schwelle in die Kirche nicht mehr überschreiten, weil sie sich verurteilt fühlen. Ich denke, es ist sehr wichtig, auch diesen Menschen Gott erfahrbar zu machen.“

Ökumene: Zusammenarbeiten der christlichen Kirchen

Kardinal Franz König hat seinerzeit die Ökumene in Wien begonnen. Seither gibt es einen engen Gedankenaustausch zwischen den vielen christlichen Religionen wie u.a. der röm.-kath. Kirche, der protestantischen und den orthodoxen Kirchen. Auf Pfarr-



und Dekanatssebene engagiert sich seit vielen Jahren das Ehepaar Elisabeth (röm.-kath.) und Hans-Joachim (evang. A.B.) Lutter. „Unsere Arbeit ist für das gegenseitige Verständnis sehr wichtig. Es gibt viele Paare mit unterschiedlichen Religionen. Diese wollen auch den Glauben des Partners verstehen,“ berichtet Frau Lutter. „Wir laden zu unserer nächsten Veranstaltung Interessierte ein: Am 26.03. um 19.00 Uhr wird in der evang. Weinbergkirche (19., Börnergasse 16) eine Passionsmeditation stattfinden.“

... es gäbe noch viele andere Beispiele zum Thema Liturgie. Das Angebot, Gott in unserem Pfarrgebiet bei einer Messe zu finden, ist groß. Kommen Sie und besuchen Sie die eine oder andere Kirche. Hören Sie Anregungen für Ihr Leben, schöpfen Sie Kraft für den Alltag und erleben Sie Gemeinschaft mit den Mitfeiernden!

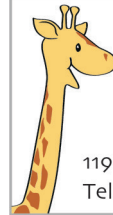
Robert Wolf

DIE KAUFLEUTE DER EINKAUFSTRASSE



STÖGER

PAPIER BILLROTHSTRASSE 85 320 31 37
BUCH OBKIRCHERGASSE 43 320 34 49
OFFICE WEINBERGGASSE 14 320 41 44
1190 WIEN FAX 320 41 60 13



Die Kinderärztin

Dr. Ingeborg Willheim-Winkler

1190 Wien, Sonnbergplatz 7/20 Mobil 0699/1 968 78 27
Tel./ Fax 01/968 78 27 www.diekinderaerztin.at

HÖR-AKUSTIK DÖBLING e.U.

Mag. Mag. Herdis MENHARDT, Hörakustikmeisterin & PädAk
HÖRAKUSTIKERIN DES JAHRES 2012 (AT & DE)

Sonnbergplatz 9 • 1190 Wien (neben Ströck's Schanigarten)
T 320 09 81 • info@hoer-akustik.com • Mo-Fr 9-13, 14-17 & nV

... in der Obkircher Einkaufsstrasse ...

HÖR - AKUSTIK

Mit Freude Hören!

Hörgeräte & Zubehör | Lärmschutz | Schwimmschutz | Musikhörer

Wolschansky Elektro GmbH



Sämtliche Elektroinstallationen
Service • Reparatur • Störungsdienst
Elektrofachhandel

Tel: 368 35 65 1190 Wien, Krottenbachstr. 56 Fax: 368 77 91



100% Biofleisch
und dies nur aus Österreich
...damit Sie darauf vertrauen können!

www.biofleisch.biz

1190 Wien, Sonnbergplatz 2, Tel. 01/368 98 29
1020 Wien, Taborstraße 10, Tel. 01/216 13 99
1070 Wien, Kaiserstraße 57-59, Tel. 01/522 04 11
1030 Wien, Landstr. Hauptstr. 37, Tel. 01/710 38 67
2340 Mödling, Bahnhofplatz 2, Tel. 02236/908175-11

Dr. Felix Haider

Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe

Ordinationszeiten DI: 9.00 - 12.30 MI: 13.30 - 20.00
DO: 13.30 - 19.30 FR: 8.00 - 12.00

Ottakringerstraße 46/25, 1170 Wien, Tel: 406 24 76

Alle Kassen • Tel. Voranmeldung erbeten

Prof. GRETIL PILZ Psychotherapeutin

1190 Wien, Sollingerg. 8/6/3
Tel: 0699/196 80 378
E-Mail: pilz.gretl@chello.at
www.psychotherapie.at/pilzgretl

Lebenskrisen - Sinnfragen
Beziehungsthemen
Burnout - Beratung

Teilverrechnung über
Kassen möglich
Voranmeldung erbeten

KRIM-APOTHEKE MD MAG. DOSKAR

Homöopathie, Bachblüten, Chinesische Medizin

1190 Wien, Krottenbachstraße 62; Tel. 368 22 02

Haunschildt



GAS HEIZUNG LÜFTUNG SANITÄR

1190 WIEN, WEINBERGGASSE 41
Tel: 368 26 83, Fax: 368 14 87/20



STEINHAUER

www.ford-steinhauer.car4you.at

KFZ-Reparatur Fachbetrieb 1180 Wien Antonigasse 37

Neuwagen - Gebrauchtwagen - Kredit - Leasing

Tel.: 01 / 405 31 04 Fax.: 01 / 405 31 04 9 ford-steinhauer@aon.at

Täglich frische Fische, frisches Geflügel u. Wild



Georg Gutfleisch

1190 Wien, Sonnbergplatz - Markt
Telephon 32 88 300 Montag Ruhetag
Grillhühner und gebackene Fische
Schnellimbiss

FRISEUR FUCHS

HAIR & FLAIR

19., Weinbergg. 2

Tel: 328 12 17

- Färbespezialist
- Klassische Tagesfrisur für die Dame Di. - Fr. 9⁰⁰ - 18⁰⁰
- Messerhaarschnitt für den Herren Sa. 8⁰⁰ - 12⁰⁰

Gasgeräte Werks-Service

Löblich
Heiztechnik
602 6151

Maler

Anstreicher
Bodenleger

J. Schmidt Malermeister GmbH
garantiert gut renoviert

1190 Wien, Saarplatz 18
Telefon: 369 13 10-25

Mo - Fr.: 9 - 16 Uhr oder nach tel.
Vereinbarung (0676/848 15 754)

SCHULLER STRICK - DESIGN

Erich Schuller
Exquisite Modelle
Maßanfertigungen

Krottenbachstraße 40 Öffnungszeiten:
Tel: 367 82 18 Montag - Freitag 9.00-18.00
www.schuller-strick-design.at Samstag 9.00-12.00

Glaserei

RIGO - GLAS GmbH

Bau-, Portal-, Reparaturverglasungen, Spiegel, Rahmen

1190 WIEN, WEINBERGGASSE 3 Tel.: 368 22 48

1180 WIEN, TESCHNERGASSE 14 Tel.: 406 01 49

Von der „vollen, bewussten und tätigen Teilnahme aller! ... Gedanken zu 50 Jahren Liturgie-Konstitution des II. Vatikanums



„Volksaltar“ und „Gottesdienste in der Muttersprache“ – wenig wird so wie dieses verlässlich mit dem II. Vatikanischen Konzil assoziiert. Das Dokument, auf das diese Neuerungen zurückgehen, die Konstitution über die Liturgie „Sacrosanctum Concilium“, wurde vor fünfzig Jahren, am 4. Dezember 1963, mit überwältigender Mehrheit verabschiedet. Es war das erste Dokument dieses Konzils – und theologisch liest es sich wie eine Hinführung darauf, was das II. Vatikanum weiterhin charakterisieren sollte: vor allem das neue Selbstverständnis der Kirche als Volk Gottes kommt darin bereits zum Ausdruck.

Die Erneuerung der Liturgie hatte ja bereits die Umfrage nach möglichen Themen für das in Vorbereitung stehende Konzil dominiert. Sie lag auch schon seit gut hundert Jahren in der Luft: seit man nämlich in einigen Benediktinerklöstern in Frankreich begonnen hatte, in den Quellen der frühen Kirche und bei den Kirchenvätern nach der authentischen Form des Gottesdienstes zu suchen. Die Impulse wurden aufgenommen, zunächst vor allem im französischen und deutschsprachigen Raum. Dort verbindet man bis heute klingende Namen mit den ersten Ansätzen einer Reform der Liturgie: z.B. den Beuroner Mönch Anselm Schott, den deutsch-italienischen Theologen Romano Guardini oder den Klosterneuburger Chorherrn Pius Parsch. Ihnen allen war immer auch die kirchliche Einheit ein wichtiges Anliegen. Dennoch gab es zum Teil vehemente Anschuldigungen „an höchster Stelle“, gegen die sie sich aber entschieden – und erfolgreich – zur Wehr setzten.



Diese Vorgeschichte wird gerne vergessen, wenn heute von unterschiedlichsten Seiten das Ergebnis der Liturgiereform des Konzils in Frage gestellt wird. Freilich, *ecclesia semper reformanda* – und damit muss es auch zulässig sein, nach zwei Generationen Erfahrung mit der neuen Liturgie über Verbesserungen zu diskutieren. So mag sich manche Maßnahme der Umsetzungsphase im Nachhinein als nicht konsequent genug erweisen, anderes als über das Ziel geschossen.

Wer aber den Vorwurf erhebt, das Konzil habe die „wahre“ Messe verraten (gemeint ist: die Messe, die ab dem Konzil von Trient im 16. Jahrhundert in Geltung war), verkennt völlig das Bemühen der Väter der Liturgiereform um ein authentisches Verständnis der frühchristlichen Quellen und der Kirchenväter. Diese haben auch für die Messe des Tridentinums als Maßstab zu gelten, und ihre „Verheutigung“ meint das Konzil mit *Aggiornamento*. Mit demselben Argument ist dort das Konzil in Erinnerung zu rufen, wo man meint, gottesdienstliche Gestaltung bestehe in der effektvollen Inszenierung von mehr oder weniger originellen Ideen ihrer „Regisseure“. Den Motiven der Reformen werden beide Seiten nicht gerecht, und vielleicht wäre eine Relecture der Liturgiekonstitution – gerade angesichts des Jubiläums – hier ein Gebot der Stunde.

Dr. Valentino Hribernig-Körper

Herzlichen Dank an die Tombolaspender des Pfarrballes 2014!

0815 – Mode, 3 Kugel Schachinger Heuriger, Allessia Mode, Almdudler Limonade, Apotheke Fortuna, Apotheke St. Severinus, Bäckerei Wannenmacher, Bianco Nero, Bildermacher, Biofleischerei Sonnenbergplatz, Blaues Gold Schmuckwaren, Blume & Co, Blumen Kramsky, Blumen Opocensky, Boutique Marie T., Boutique O La La, Brau Union AG, Chi Restaurant, China Restaurant Yang, Christa Fußpflege, Coca Cola GmbH, Coiffeur Hans, Dachdeckerei Schmid, Die Greißlerei, ECC Projektconsult GmbH, Elektroinstallationen Wolschansky, Enjo Vertriebs GmbH, Erlesenes Antiquariat, Erste Bank Sieveringerstraße, Eskimo – Delico, Fahrschule Schwedenplatz, Farbquelle, Fleischmann Elektro, Fochler Massageinstitut, Frisiersalon Orth, Frisiersalon Schnittpunkt, Gartenbau Fassl, Gasthaus Alt Sievering, Gasthaus Bajones, GOURMET, Gutfleisch, Hair Flair Fuchs, Hairdesign Beatrice, Heimtiertreff am Weinberg, Herz Armaturen GmbH, Heuriger Eberl, Hotel Kaiser Franz Josef, Installateur Haunschmidt GmbH, Juwelier Barotanyi GmbH, Karnerta Konditorei, PetraKosmetik am Weinberg, Kosmetik Winter, Kotanyi GmbH, Kurkonditorei Oberlaa, Lebenswert, Möbelhaus Leiner, Obst Babic, Obst Müller, ORF Enterprise, Ottakringer Brau AG, Papierwaren Aurtherith, Papierwaren Stöger, Parfümerie Nägele&Strubell, Physio Hofmann, Popp & Hackner Fotografen, Porr AG, Prinux, Raiffeisen Wien, Restaurant ZUM KLEMENT, Sandra's Frisiersalon, Schellhammer & Schatterer, Schlatte Modewaren, Schlosserei Kru-tisch, Schnittkunst Frisör, Schuhe Hofer, Schuhservice Fa. Brünner, Schuller Strickwaren, Sport Nora, STRABAG, Ströck Backwaren, Swietelsky, Tabak-rafik Helmut Graf, Teerag Asdag, Uhren Chyba, Uhrmacher Aigner, Uni Credit Bank, Volksbank, Wald und Wiese, Weinbau Schreiber, Wiesbauer GmbH Wurstwaren

Privat: Dr. Andreas Dopplinger, Dr. Andreas Haider, Dr. Eva Sattlegger, Dr. Norbert Vavra, Dr. Werner Dujmovits, Familie Dujmovits, Familie Kiss-Haider, Familie Melzer, Gruppenpraxis IMED 19, Mag. Thomas Neunteufel

**RECHTSANWALT
MAG. JOHANNES MARCHTRENKER**

1190 WIEN, SONNBERGPLATZ 1/16
VERTRAGSRECHT, EHERECHT UND ALLGEM. ZIVILRECHT
TELEFONISCHE VORANMELDUNG
01-3695013 ERBETEN

Restaurant Eckel

SIEVERINGER STRASSE 46 - A - 1190 WIEN
TEL +43 1 320 32 18 - FAX +43 1 320 66 60

SONNTAG UND MONTAG RUHETAG
GAST@RESTAURANTECKEL.AT WWW.RESTAURANTECKEL.AT

Öffentlicher Notar

DR. STEPHAN PRAYER

Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter
Dolmetscher für die italienische Sprache
Eingetragener Mediator



A-1120 Wien, Niederhofstraße 26/4/5
Tel. -431 813 13 55-0 • office@prayer-rahs.at



Dr. Erwin Plattner

Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie

2000 Stockerau
Theresia Pampichlerstr. 1

3420 Klbg.Kritzendorf
Hauptstrasse 106

Tel.:02266/62850
Fax:02266/62850/15

Tel.:02243/26337
Fax:02243/26337

Ordinationszeiten:

Montag Mittwoch Donnerstag
9.00-11.00 14.30-18.00 Uhr

Dienstag Freitag
15.00 - 18.00 Uhr



**Dr. Lukas Kellner
Dr. Sophie Kellner-Rechberger**

Fachärzte für Augenheilkunde
& Optometrie

Garnisonsgasse 7/13, 1090 Wien
Tel. 01-402 22 22

Dr. Peter Bosak

Facharzt für Neurologie und Psychiatrie
Oberarzt am Landeskrankenhaus Tulln, Wahlarzt

Hausbesuche auch in Wien möglich

Kirchenweg 9, 3423 St. Andrä Wördern, ☎ 0664/102 13 03

Robert's Alt Sievering
Restaurant

1190 Wien Sieveringerstraße 63

Pächter: Robert Weigl

+43/1/3205888

e-mail: robert@alt-sievering.at - http://roberts.alt-sievering.at

Öffnungszeiten: Mo-So 10 -23 Uhr
von 11-22 Uhr durchgehend warme Küche
räumlich getrennter Nichtraucher-Wintergarten
Extra-Saal für Feste bis 60 Personen

kein Ruhetag

GRÜNBECK
einrichtungen
1050 Wien, Margaretenstraße 93
www.gruenbeck.co.at



ELEKTRO-VIDEO-HIFI-SAT-HAUSHALTSTECHNIK



FLEISCHMANN

Ges.m.b.H.

redzac-fleischmann@chello.at

Sieveringerstr.24

1190 Wien

www.flei.eu

Tel.: 320 34 15

Fax 320 84 22

marschall
Rechtsanwälte
puck

T +43/1/512 46 66
F +43/1/512 46 66-20

1010 Wien
Dorotheergasse 7

office@marschall-puck.at
www.marschall-puck.at

Kompetente anwaltliche
Beratung und Betreuung
sowie Vertretung Ihrer
Interessen vor Behörden
und Gerichten.



OPOCENSKY
FLORISTIK

Grinzinger Allee 25
1190 Wien

+ 43 (0) 1 320 79 76

www.blumen-opocensky.at

Montag - Freitag: 08 - 18 Uhr
Samstag: 08 - 17 Uhr
Sonn- & Feiertag: 09 - 16 Uhr



FERDINAND
SCHMID
DACHDECKERMEISTER

1190 WIEN, SOLLINGERG. 29/4
TEL.: 320 31 82 FAX: 320 31 82
MOBIL: 0664/421 00 36
E-MAIL: fesch-dach@chello.at



Dr. Katrin Köllensperger
Dr.med.dent. Zahnärztin

Prof. DDr. Clemens Klug
Assoc.Prof.Priv.-Doz. Dr.med.univ. Dr.med.dent.
Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie,
Zahnarzt, suppl. Leiter der Univ.-Klinik für
MKG-Chirurgie, AKH Wien

Billrothstraße 20/15, 1190 Wien
T 01 369 98 24, www.ordination-klug.at

Goldinlay
Brücken
MKG-Chirurgie
Klug
Ordination
Köllensperger
Zahnärztin
Implantat
Veneers orthognathe Chirurgie
Keramikkrone
Wurzelspitzenresektion
Weisheitszahnentfernung

✓ sicher
✓ beherrscht
✓ nah

Raiffeisen in Wien
Meine BeraterBank



Wenn's um beste Beratung geht,

ist nur eine Bank meine Bank!

Heiligenstädter Straße 81-87, 1190 Wien
Saarplatz 11-13, 1190 Wien
Sonnbergplatz 1, 1190 Wien

Der Weg, der die Sales-Pfarren XIX zusammenführt, wird klarer durch die Pfarrgemeinderatsklausur 2013



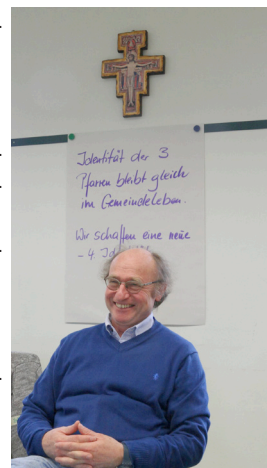
Ein Treffen des Kinder- und Jugendausschusses zur Besprechung von Missverständnissen – ein Team zur Koordination der Liturgien der drei Gemeinden – Vorhaben der Besuche bei den Eltern der Erstkommunionkinder – gemeinsame Wochenachrichten der drei Gemeinden – ein gemeinsamer online Terminkalender – ein gemeinsamer Saalbelegungskalender – ein gemeinsamer Folder – ein neu gestalteter Begrüßungsbrief für neu Zugezogene – ein zentrales Pfarrsekretariat – Überlegung zum Thema „was macht unsere Gemeinde aus – was wollen wir behalten“ – der Weg zu einem gemeinsamen Namen ... soweit ein Ausschnitt der Ergebnisse der Pfarrgemeinderatsklausur der drei Sales-Pfarren Glanzing, Kaasgraben, Krim vom November 2013.

23 Pfarrgemeinderäte der drei Sales-Pfarren tagen gemeinsam mit dem neuen Seelsorgeteam P. Georg, P. Alcide, P. Stefan und Pastoralassistentin Any. Die Teilnehmer kennen einander zum Großteil bereits. Das erleichtert im Gespräch Vieles. Konfliktpunkte können angesprochen werden. Die professionelle Klau-
surbegleiterin führt konsequent zu erreichbaren Zielen.

Mögliche Synergien sollen herausgefunden und intensiviert werden. Z.B. wird ab Februar 2014 ein gemeinsames Sekretariat am Wohnsitz der Seelsorger in der Krim eingerichtet. Die drei Sekretärinnen arbeiten abwechselnd und zum Teil gemeinsam in der Krim und haben jeweils auch einige Stunden in den Teilgemeinden. Mit dem gemeinsamen Sekretariat sollen auch gemeinsame Wochennachrichten erstellt werden. Wichtig erscheint die Erstellung eines gemeinsamen Terminplanes und eines gemeinsamen Saalbelegungsplanes. Damit können die vorhandenen Räume in den drei Gemeinden sinnvoller genutzt werden. Auch können damit Terminkollisionen vermindert werden. Die Firmung und die Erstkommunion sollen weiterhin nach einem gemeinsamen Konzept durchgeführt werden. Wo jeweils die Gruppenstunden und die Feiern stattfinden, soll je nach Bedarf und Anzahl der Kandidaten entschieden werden. Eine gemeinsame Buchhaltung, die die Teilgemeinden gesondert darstellt, ist in Ausarbeitung.



Neben den bereits aktiven gemeinsamen Ausschüssen Caritas, Erwachsene, Kinder- und Jugend sowie Öffentlichkeit wird eine Koordinierungsgruppe für Liturgie eingerichtet. Hier werden unter anderem die herausragenden Festgottesdienste besprochen. Die Abstimmung der Messzeiten und die besondere Gestaltung von gemeinsamen Gottesdiensten werden hier behandelt. Allen ist klar, dass für ein gemeinsames Ganzes der Name ganz wichtig ist. Um die Gemeinden auf den Weg zur gemeinsamen Pfarre mitzunehmen und in die Namensfindung einzubinden, soll ein Weg gefunden werden, dass möglichst viele Pfarrangehörige sich daran beteiligen können. Wichtig ist allen, dass die jeweiligen Eigenheiten der drei Gemeinden betont werden und das Wichtige davon in der jeweiligen Gemeinde erhalten bleiben kann. Einzelne Schwerpunkte sind offensichtlich. Z.B. Kaasgraben als Hochzeitskirche, Glanzing als Stützpunkt für eine Pfadfindergruppe. Krim als Zentrum der Jugendarbeit. Anderes muss erst überlegt und auf das Wesentliche reduziert werden. Die Erzdiözese Wien setzt inzwischen weitere Schritte zur Schaffung von Rahmenbedingungen für den Zusammenschluss von Pfarren. Einzelne Mitglieder der Pfarrgemeinderäte nehmen an Workshops in der Diözese und an Versammlungen im Dekanat teil. Offen sind nach wie vor die Gestaltung der rechtlichen Struktur und die Regelung der Finanzen. Die Teilnehmer der Klausur nehmen viele positive Begegnungen und den Eindruck mit, wieder ein Stück des gemeinsamen Weges weiter gekommen zu sein.



Die Teilnehmer der Klausur nehmen viele positive Begegnungen und den Eindruck mit, wieder ein Stück des gemeinsamen Weges weiter gekommen zu sein.

Mitglieder der Pfarrgemeinderäte nehmen an Workshops in der Diözese und an Versammlungen im Dekanat teil. Offen sind nach wie vor die Gestaltung der rechtlichen Struktur und die Regelung der Finanzen.

Die Teilnehmer der Klausur nehmen viele positive Begegnungen und den Eindruck mit, wieder ein Stück des gemeinsamen Weges weiter gekommen zu sein.

Rupert Kleibel

Willkommen in der Krim:

Wir laden alle, die neu in der Krim sind oder Pfarre und Menschen besser kennenlernen wollen, einmal pro Monat nach der Messe ganz herzlich zum Plaudern mit „erfahrenen Kriminesern/innen“ ein.

Sie finden uns gleich in der Kirche – wir freuen uns sehr, Sie kennenzulernen!

Nächster Termin: 09.03. (ca. 11.30 Uhr)

Auch die Pfarrkanzleien wachsen zusammen – geänderte Öffnungszeiten



Die Pfarrkanzlei in der Krim (1190 Wien, Sollingergasse 24, Tel.: 01/368 45 87) ist seit Februar 2014 an jedem Wochentag vormittags von 09:00–11:00 Uhr und nachmittags von 15:00–18:00 Uhr besetzt und auch für die Pfarren Glanzing und Kaasgraben zuständig. Dadurch sind die Sales-

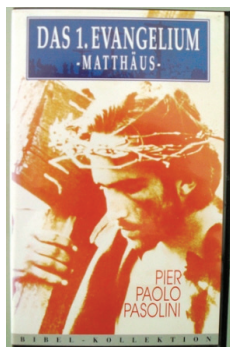
Pfarren XIX praktisch jederzeit während der Woche auch persönlich erreichbar!

Durch den abwechselnden Einsatz aller Pfarrsekretärinnen der Sales-Pfarren XIX gibt es an den Vor- und Nachmittagen (werktags) einen Ansprechpartner für Ihre Anliegen. Durch dieses „Zusammenwachsen“ wird sowohl eine bessere Erreichbarkeit als auch eine noch intensivere Zusammenarbeit und Abstimmung der Pfarrkanzleien möglich. In diesem Zusammenhang ändern sich auch die Öffnungszeiten in Glanzing und Kaasgraben:

Pfarrkanzlei Glanzing: Freitag 09:00 – 12:00 Uhr

Pfarrkanzlei Kaasgraben: Dienstag 09:00 – 12:00 Uhr

Matthäusevangelium – 3 Abende in der Fastenzeit



vom Bibelwerk werden 3 Abende zum Thema Matthäusevangelium in den Sales-Pfarren gestaltet:

Mittwoch, 12. März – 19.30 Uhr Glanzing

Dr. Wolfgang Schwarz (Direktor des Österr. Bibelwerks, Klosterneuburg)

„Denn nichts ist verhüllt, was nicht enthüllt wird“ (Mt 10,26a)

Einführung in die Leitgedanken des ersten Evangeliums

Mittwoch, 26. März – 19.30 Uhr Kaasgraben

Em. Univ.Prof. Dr. Wolfgang Radulescu (Musikhochschule Wien)

„Sind Blitze, sind Donner, sind Wolken verschwunden?“

Johann Sebastian Bach und die theologische Aussage seiner Matthäus-Passion

Mittwoch, 9. April – 19.30 Uhr Krim

„Il vangelo secondo Matteo“ - das Matthäus-Evangelium in der preisgekrönten Verfilmung durch Pier Paolo Pasolini (dt. synchr.)

(Einführung: V. Hribernig-Körper)

ZEIT MIT GOTT – Einübung ins Beten:

mit Impulsen, Austausch, Stille und Gebet Jänner bis November 2014; jeden letzten Dienstag im Monat (beginnend am 28.01.2014)

Weitere Termine: 25.2., 25.3., 29.4., 27.5., 24.6., 30.9., 28.10., 25.11.2014

Zeit: 18.30 Uhr bis 20 Uhr

Ort: Pfarre Kaasgraben, Ettingshausengasse 1, 1190 Wien

Begleitung: P. Stefan Weig, Br. Hans Leidenmühler

Teilnahme an allen Abenden ist nicht zwingend notwendig. Einstieg ist jederzeit möglich.

MIT GOTT IST NICHTS UNMÖGLICH! – Exerzitien im Geist des hl. Franz von Sales

6.-13. Juli 2014 im Kloster Zangberg, Bayern

Begleitung: P. Konrad Esser, Br. Hans Leidenmühler u.a.

Information bei Br. Hans Leidenmühler:

leidenmuehler@hotmail.com oder: 0676 612 86 65

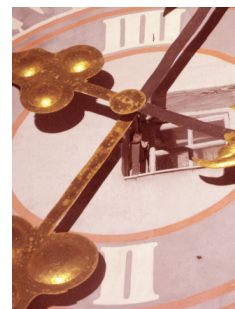
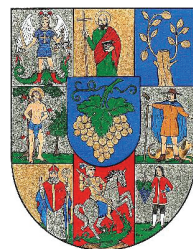


Foto: medien-db/Robert Mitscha-Eibl

Musik in Glanzing



Dienstag, 6. Mai 2014 um 19:00 Uhr Klavierabend mit Michael HRUBÝ, Paul STEJSKAL und Studierenden der Musikuniversität

23. Mai 2014 um 18:30 Uhr Maiandacht mit der „Stubenmusik Glanzing“

In der Pfarre Glanzing wird auch heuer wieder die Musikolympiade veranstaltet.

Sie findet am Montag, dem 16.6. und am Dienstag den 17.06. jeweils von 15:30–18:00 Uhr statt. Das Abschlusskonzert der Musikolympiade wird am Mittwoch, dem 18.06. um 18:00 Uhr stattfinden.

Ein Name wird gesucht ...



Wie werden die Sales-Pfarren XIX künftig heißen? Ein gemeinsamer Name soll gesucht und gefunden werden. An dieser Namensvergabe sind alle Katholiken im Pfarrgebiet

herzlich eingeladen mitzuwirken.

In der Karwoche (13.–21. April 2014) werden in den Kirchen in Glanzing, Kaasgraben und Krim jeweils Einwurfboxen stehen, in denen Namensvorschläge auf neutralen Zetteln eingeworfen werden können. Nach Ostern werden dann die Vorschläge gesichtet und der beste Name ausgewählt. Der so ermittelte Name wird dann mit der Erzdiözese Wien abgestimmt, sodass vor dem Sommer der gemeinsame Name der Sales-Pfarren XIX feststehen sollte.

Falls Ihnen noch vor der Karwoche ein geeigneter Name einfällt, senden Sie diesen bitte per mail

(redaktion@pfarre-krim.at bzw. redaktion-pfarrblatt@inode.at) oder geben Sie ihn einfach in einer Pfarrkanzlei ab.

Wir danken für die Mitwirkung, freuen uns auf Ihre Ideen und Einfälle für einen gemeinsamen Namen!

Bitte beachten Sie die geänderten Kanzleistunden und Gottesdienstzeiten in den Sales-Pfarrern XIX!

**Pfarre Glanzing / Maria Verkündigung
1190 Wien, Krottenbachstraße 120**

Tel.: 440 14 06 Fax: 440 14 06-4
www.pfarre-glanzing.at pfarre.glanzing@inode.at

Kanzleistunden
Fr 09.00 – 12.00 Uhr

Gottesdienste
Mo, Mi, Do 08.00 Uhr HI. Messe
Di 19.00 Uhr HI. Messe
Fr 18.30 Uhr Abendgebet
Sa 17.00 Uhr HI. Messe
So / Fei 08.30 und 10.00 Uhr HI. Messen

**Pfarre Krim / St. Judas Thaddäus
1190 Wien, Weinberggasse 37**

Tel.: 368 45 87-0 Fax: 368 45 87-37
www.pfarre-krim.at office@pfarre-krim.at

Kanzleistunden
Mo – Fr 09.00 – 11.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr

Gottesdienste
Mo, Mi – Fr 19.00 Uhr HI. Messe
Di 08.00 Uhr HI. Messe
Fr 18.30 Uhr Totengebet (monatl.)
Sa 19.00 Uhr HI. Messe
So / Fei 09.30 Familienmesse, 19.00 HI. Messe
(fallweise Mensamesse, Jugendmesse, JONA-Messe)

Todesfälle, Taufen, Hochzeiten

Wir trauern um

In Glanzing:

Hedwig Kludak, Katharina Sotola, Theresia Kurzreiter,
Dr. Roland Ronniger, Hans Scherer, Dr. Gertrude
Muhar

In Kaasgraben:

Dr. Eva Maria Wanzel, Ernestine Freißler, Henriette
Demblin, Ingeborg Klement, Leopoldine Denk, Birgit
Steinwender, Gerhard Simon

In der Krim:

Erika Bellak, Franz Fehring, Erna Frühschütz, Rosa Kettl, Josef
Kirchmayer, Adelheid Kühnl, Adolf Posautz, Werner Reif, Roman
Reiterer, Theodor Winklbauer, Gerhard Winter, Wilhelm Zeilinger,
Kurz Zelenka, Katharina Mastnak, Charlotte Kubinecz, Wolfgang
Miedler, Hedwig Matiegka, Ottokar Kostiha, Christine Schwarz,
Helga Kazianka, Anna Niedl, Eleanor Löw, Christel Schödelbauer,
Margarethe Fitz, Franz Prochazka, Eva Lorenz, Sophie Okouru,
Malania Flicker, Margarethe Tröml, Gertrud Sedlisky, Julia Haller,
Romana Schneider, Dr. Reinhard Palm, Maria Schimicek, Elisabeth
Brandauer, Josef Hörth

Das Sakrament der Taufe empfangen:

In der Krim:

Hanna Prayer, Oskar Boy Wulf, Niklas Lamatsch, Adrian Noah
Köhler, Benjamin Murhammer

Den Bund der Ehe schliessen:

In Kaasgraben:

Mag. Philip Metzger – Mag. Birgit Haider

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber: Pfarren Glanzing, Kaasgraben und
Krim, 1190 Wien Krottenbachstraße 120
E-Mail: redaktion-pfarrblatt@inode.at
Herstellung: Druckwerkstatt
Layout: Daniela Klima



**Pfarre Kaasgraben / Maria Schmerzen
1190 Wien, Ettingshausengasse 1**

Tel.: 320 12 29
www.kaasgraben.at kaasgraben@aon.at

Kanzleistunden
Do 09.00 – 12.00 Uhr

Gottesdienste
Mo – Fr 07.30 Uhr HI. Messe
So / Fei 11.00 Uhr HI. Messe



Induktive Hörhilfe

Die Krim-Kirche ist im linken vorderen Bankblock mit
einer Induktionsanlage für Hörgeräte ausgestattet

Seniorenkreis sucht neue Leitung

Nach 25 Jahren Leitung des Seniorenkreises der Pfarre Krim möchte ich – nicht zuletzt aus gesundheitlichen Gründen – mit Ende Mai 2014 diese meine ehrenamtliche Tätigkeit beenden. Ich bin dankbar für diese Zeit, für die Arbeit für und mit den alten Menschen (durch all die Jahre 1x wöchentlich im Seniorenkreis), für viele Begegnungen und Erlebnisse. An meiner Seite waren und sind, abgesehen von einem wechselnden Helferinnenteam, von 1989 bis 2002 P. Isidor Fecher, dann P. Anton Steinberger bis 2013. Seit Herbst ist P. Alcide unser geistlicher Betreuer. 25 Jahre sind eine lange Zeit; es wäre gut, den Seniorenkreis in jüngere Hände zu übergeben, damit vielleicht neue Akzente gesetzt werden können. Letztendlich hoffe ich sehr, dass unsere älteren Seniorinnen und Senioren auch weiterhin in unserer Pfarre beheimatet sein werden.



Monika Baroch

(Ein großes DANKE und Vergelt's Gott – sagt die Pfarre Krim für diese langjährige und fürsorgliche Tätigkeit)

Termine & Ankündigungen

Mittwoch, 05.03. Aschermittwoch



17:00 Uhr KRI Kinderaschenkreuz
17:00 Uhr GLA Fasching verbrennen und Kinderaschenkreuz
19:00 Uhr KRI Aschermittwochfeier

19:00 Uhr GLA Aschermittwochfeier
19:00 Uhr KAA Aschermittwochfeier

Sonntag, 30.03. Jugendmesse



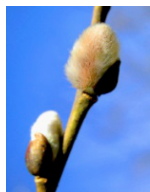
SOMMERZEIT
19:00 Uhr KRI Jugendmesse mit Generalvikar a.D. Rudolf Schütz
jugendliche Gestaltung mit Band und anschließendem Chill out im Pfarrsaal

Kreuzwege



19:00 Uhr KRI Familienrundenkreuzweg jeweils Mittwoch (12.03. – 09.04.)
18:30 Uhr KRI Kreuzweg jeweils Sonntag (09.3 – 13.04.)
16:00 Uhr GLA Kinderkreuzweg am Mi, 09.04.
15:00 Uhr KRI Kinderkreuzweg am Fr, 11.04.
15:00 Uhr GLA Karfreitagskreuzweg am 18.04.
18:30 Uhr GLA Kreuzweg jeweils Freitag (14.03. – 18.04.)

Sonntag, 13.04. Palmsonntag



09:30 Uhr KRI Palmsonntagsgottesdienst; Palmprozession; Festmesse WoKi und Kidspassion im Pfarrheim, anschl. Pfarrcafé
10:00 Uhr GLA Festmesse / KiWoG Palmweihe & Palmprozession gemeinsam mit Kindergarten Glanzing
11:00 Uhr KAA Palmsonntagsgottesdienst; Festmesse mit Musik für Orgel und Trompete

Donnerstag, 17.04. Gründonnerstag



16:00 Uhr GLA Karwochengottesdienst für Kinder mit Fußwaschung
19:00 Uhr GLA Messe vom letzten Abendmahl; anschl. Agape
19:00 Uhr KAA Messe vom letzten Abendmahl
19:00 Uhr KRI Messe vom letzten

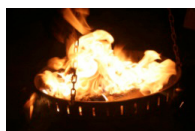
Abendmahl; anschl. Agape



Freitag, 18.04. Karfreitag

15:00 Uhr KRI Karfreitagsgottesdienst
15:00 Uhr KAA Karfreitagsgottesdienst
15:00 Uhr GLA Karfreitags-Kreuzwegandacht
19:00 Uhr GLA Karfreitagsgottesdienst

Samstag, 19.04. Karsamstag



09:00 Uhr GLA Laudes
17:00 Uhr GLA Vesper
21:00 Uhr KAA Osternachtfeier musikalisch gestaltet
21:00 Uhr KRI Feier der Osternacht;

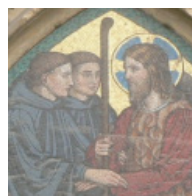
Auferstehungsfeier; anschl. Agape

Sonntag, 20.04. Ostersonntag



05:00 Uhr GLA Osternachtfeier; Auferstehungsfeier; anschl. großes Osterfrühstück
09:30 Uhr KRI Oster-WoKi & GoKi, speziell gestaltet für Kinder
10:00 Uhr GLA Osterhochamt „am Tag“
11:00 Uhr KAA Osterhochamt „am Tag“
19:00 Uhr KRI Osterfestmesse mit Chor und Orchester der Pfarre KRI (Messe in B-Dur) von Ferdinand Kauer (1751-1831)

Montag, 21.04. Ostermontag



Emmausgang der Sales – Pfarren XIX
08:40 Uhr Treffpunkt Pfarre KRI
09:00 Uhr Treffpunkt Pfarre Kaasgraben
10:00 Uhr Hl. Messe in der Kirche am Kahlenberg; anschl. Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen
10:00 Uhr GLA Hl. Messe



Montag, 05.05. Waldmaiadacht
der Sales-Pfarren XIX
18:00 Uhr Abmarsch von der Krim



Samstag, 17.05., 20.00 Uhr Frühlingstanz
Frühlingstanz der Pfarre Glanzing für die Sales-Pfarren XIX; exklusives Buffet & Tanz



Erstkommunion

Sa, 03.05. 10:00 Uhr GLA Erstkommunion I
So, 04.05. 10:00 Uhr GLA Erstkommunion II
So, 18.05. 09.30 Uhr KRI Hl. Messe mit Erstkommunion

Samstag, 24.05. Pfarrfest-Jugendevent in der KRI



19.00 Uhr Open-Air Jugendmesse mit Werner Pirkner (jugendliche Gestaltung, Band; anschl. Party)

Sonntag, 25.05. Pfarrfest in der KRI: Hl. Messe, Musik, Speis & Trank, großes Kinderprogramm

Das nächste Pfarrblatt erscheint
am 26. Mai 2014

Für Reaktionen und Anregungen zum Pfarrblatt ist Ihnen die Redaktion dankbar – bitte schreiben Sie an redaktion-pfarrblatt@inode.at
Danke für Ihre Mithilfe!

P.b.b 1190 Wien
VN 09Z038245M
DVR. 0029874(1071)